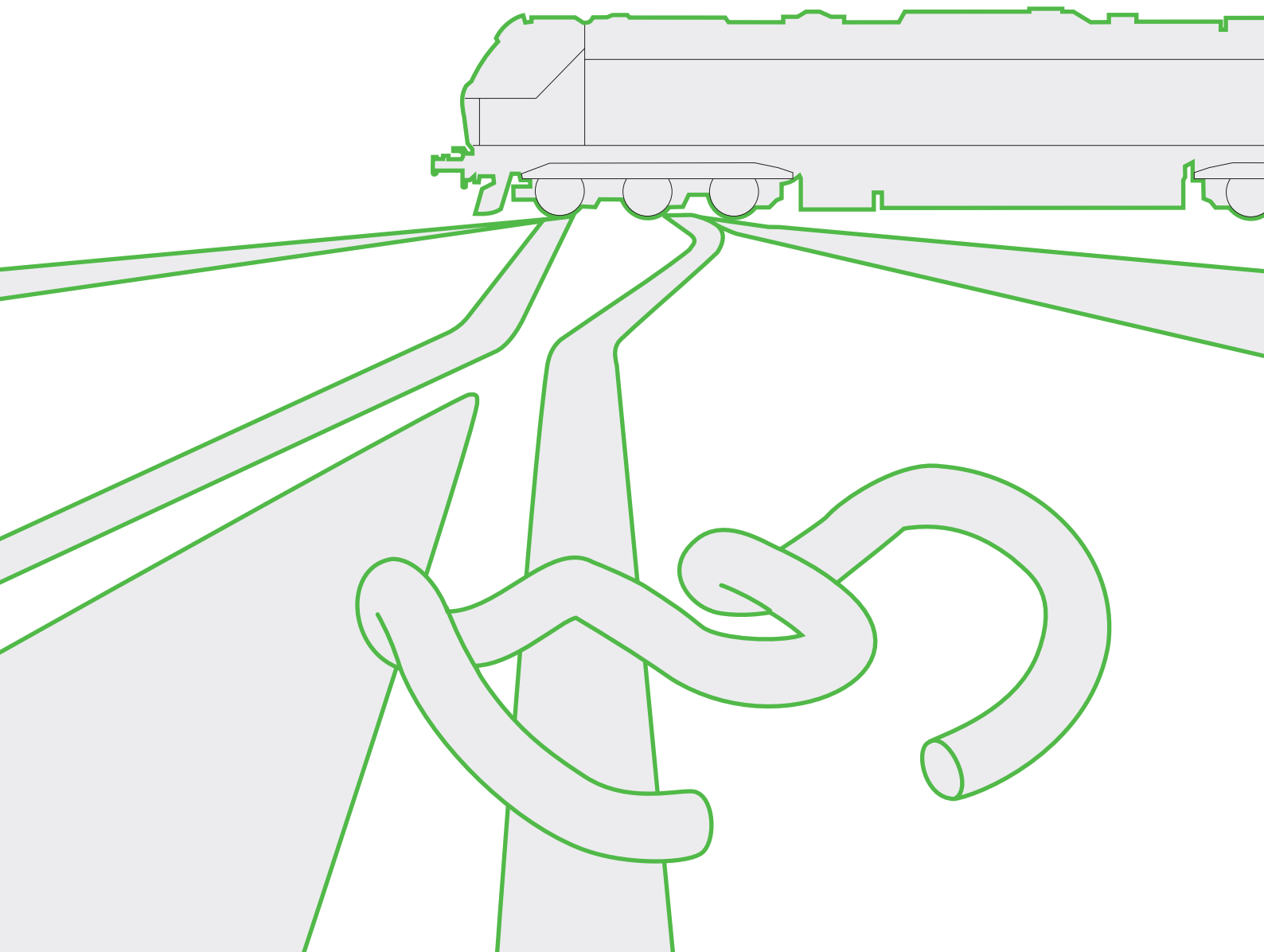




► Nachhaltig erfolgreich.
Zwischenbericht zum 31. März 2008



Konzern-Kennzahlen		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	344,8	267,7
davon: Rail Infrastructure	Mio.€	203,8	147,7
Motive Power&Components	Mio.€	141,0	120,0
EBIT	Mio.€	32,9	20,7
Zinsergebnis	Mio.€	-3,4	-2,5
EBT	Mio.€	29,5	18,2
Konzernüberschuss	Mio.€	19,4	12,0
je Aktie	€	1,31	0,81
Umsatzrendite vor Zinsen und Ertragsteuern	%	9,5	7,7
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ²	%	25,9	19,0
Return on Capital Employed ²	%	14,7	12,9
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ³	Mio.€	520,2	422,9
Investitionen	Mio.€	7,1	6,0
Abschreibungen ¹	Mio.€	7,7	5,9
Working Capital	Mio.€	372,6	221,4
Working-Capital-Intensität ²	%	27,0	20,7
Capital Employed	Mio.€	892,8	644,3
Eigenkapital	Mio.€	455,3	382,9
davon: Anteile Konzernfremder	Mio.€	12,2	8,4
Nettofinanzschuld	Mio.€	141,7	27,3
Net Gearing	%	31,1	7,1
Bilanzsumme	Mio.€	1.366,8	1.225,6
Eigenkapitalquote	%	33,3	31,2
Aus der Kapitalflussrechnung			
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	4,0	47,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-17,9	-0,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	6,0	-16,9
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-7,9	29,8
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	6.167	4.896
davon: Rail Infrastructure	Anzahl	4.228	3.187
Motive Power&Components	Anzahl	1.897	1.677
Vossloh AG	Anzahl	42	32
Personalintensität	%	68,7	72,7
Personalaufwand	Mio.€	76,6	59,1
Aktie			
Börsenkurs am 31.03.	€	89,36	71,91
Börsenkapitalisierung am 31.03.	Mio.€	1.322,2	1.059,7

¹ Ohne langfristige Finanzinstrumente

² Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

³ Anlagevermögen = Imaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. at-equity Beteiligungen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	7
Zwischenlagebericht	9
Geschäftsentwicklung im Konzern	10
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	14
Geschäftsentwicklung Motive Power&Components	17
Investitionen	20
Forschung & Entwicklung	21
Mitarbeiter	22
Prognose, Chancen und Risiken	24
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2008	25
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Kapitalflussrechnung	27
Bilanz	28
Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Erläuterungsbericht	32
Segmentinformationen	35
Organe der Vossloh AG	36
Termine	36



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Quartal 2008 ist Vossloh weiterhin dynamisch gewachsen, und wir haben eine den Erwartungen entsprechende, spürbare Verbesserung unserer Performance erreicht. Getragen wurde diese erfreuliche Entwicklung von beiden Geschäftsbereichen, die trotz gestiegener Rohstoffpreise bei Umsatz und operativem Ergebnis klar zulegen.

Der Umsatz des Vossloh-Konzerns stieg im ersten Quartal dieses Jahres gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresniveau um 28,8 % auf 344,8 Mio.€. Einen noch kräftigeren Zuwachs verzeichneten wir beim EBIT, das sich um knapp 59 % auf 32,9 Mio.€ erhöhte. Verbessern konnten wir auch unsere zentrale Steuerungskennziffer, die Kapitalrendite: Der Return on Capital Employed stieg von 12,9 % im ersten Quartal des Vorjahres auf 14,7 % im Berichtszeitraum. Die EBIT-Marge erreichte im ersten Quartal 9,5 %, nachdem sie im Vorjahreszeitraum bei 7,7 % gelegen hatte. Beide Steuerungsgrößen lagen damit nur knapp unter unseren Zielwerten von 15 % für die Kapitalrendite und 10 % für die EBIT-Marge.

Für unser Geschäftsfeld Locomotives hatten wir seit unserer Neupositionierung im Herbst 2006 strategische Partnerschaften in Erwägung gezogen, insbesondere um größere Wertschöpfungsanteile zu kontrollieren. Das Lokomotivengeschäft erlebt jedoch zurzeit eine ausgezeichnete Entwicklung: Beide Produktionsstandorte, Kiel und Valencia, verfügen über einen sehr guten Auftragsbestand und arbeiten nachhaltig rentabel. Vor diesem Hintergrund ist der Druck zu Veränderung in diesem Geschäftsfeld deutlich geringer geworden.

Im ersten Quartal dieses Jahres konnten wir weitere Erfolge bei der verstärkten Internationalisierung unseres Geschäftes verzeichnen. So haben wir den Anteil des außereuropäischen Umsatzes von rund 13 % im Vorjahresquartal auf knapp 24 % zum 31. März 2008 gesteigert und uns weiter unserem Zielwert eines dreißigprozentigen Umsatzanteils außerhalb Europas angenähert.

Auch bei unserem Ziel, Vossloh international breiter aufzustellen und im Weichengeschäft geografische Lücken durch Zukäufe zu schließen, haben wir erneut Fortschritte gemacht. Im Berichtszeitraum haben wir unser Kerngeschäft Bahn-Infrastruktur durch zwei kleinere Akquisitionen gestärkt. Mit Wirkung zum 3. Januar 2008 erfolgte die Übernahme des dänischen Marktführers in der Weichenherstellung, Sportek Maskinfabrik A/S. Kurz darauf, im Februar 2008, gaben wir den Erwerb des niederländischen Weichenanbieters Kloos Oving BV bekannt. Sportek und Kloos Oving wurden – ebenso wie das Ende vergangenen Jahres erworbene Weichengeschäft der australischen Thompsons Kelly & Lewis Pty. Ltd. (TKL Rail) – im Berichtszeitraum erstmals konsolidiert.

Unsere Prognosen für die Jahre 2008 und 2009, im Dezember 2007 veröffentlicht und bei der Bilanzvorlage bekräftigt, können wir erneut bestätigen. Für 2008 erwarten wir einen Umsatz von gut 1,3 Mrd.€ und ein EBIT von 142 Mio.€. Für 2009 rechnen wir bei anhaltend hoher Profitabilität mit weiterem Wachstum.

Unsere kontinuierlichen Erfolge im operativen und strategischen Bereich unterstreichen die nachhaltige Perspektive unseres Geschäftsmodells und unserer strategischen Stoßrichtung. Den eingeschlagenen Weg des wertorientierten Wachstums werden wir weiterhin mit Nachdruck verfolgen.

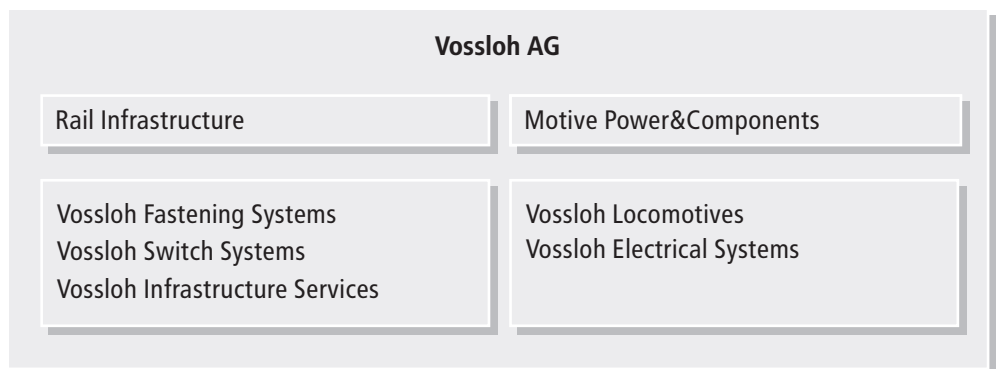
Mit freundlichen Grüßen



Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in den Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es die beiden Geschäftsbereiche Rail Infrastructure und Motive Power&Components. Diesen sind insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet:



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bündelt unsere Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene.

Die von Vossloh Fastening Systems entwickelten Schienenbefestigungssysteme sorgen in mehr als 65 Ländern für die Sicherheit der Schienenwege.

Vossloh Switch Systems nimmt im technisch anspruchsvollen Weichengeschäft eine international führende Position ein.

Vossloh Infrastructure Services errichtet Gleisstrecken für den Fern- und Nahverkehr und sorgt für die Instandhaltung der Fahrwege.

Geschäftsbereich Motive Power&Components

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components produziert Lokomotiven, Nahverkehrszüge und elektrische Komponenten für verschiedene Arten von Nahverkehrsfahrzeugen. Er umfasst zwei Geschäftsfelder:

Vossloh Locomotives ist der führende europäische Anbieter von Diesellokomotiven – inklusive Finanzierungsmodellen und umfassenden Serviceleistungen. Des Weiteren stellen wir modernste Nahverkehrszüge für unterschiedliche Einsatzbereiche her.

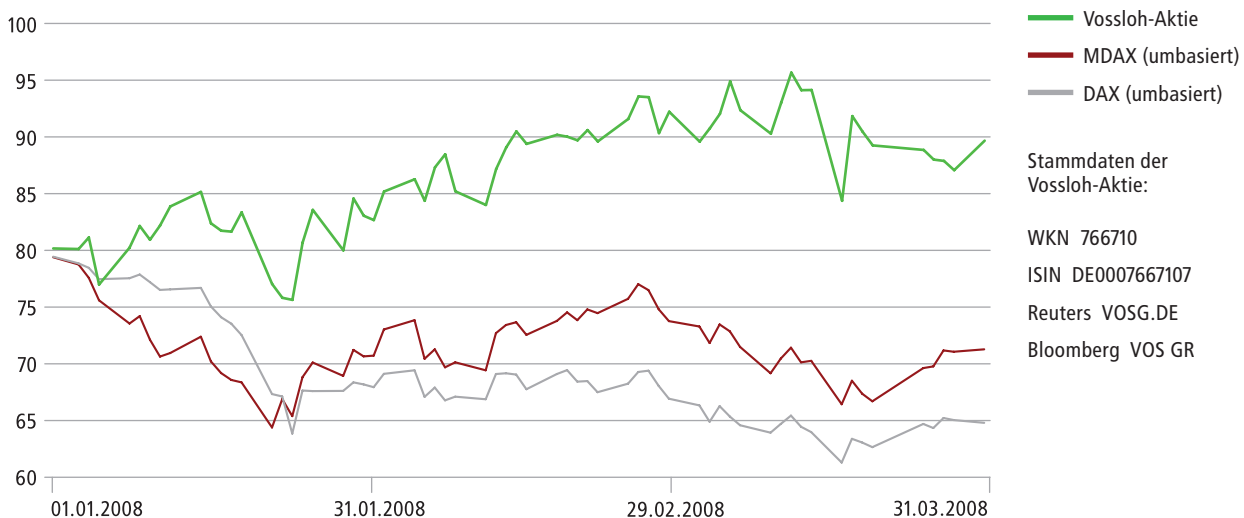
Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Nahverkehrsfahrzeuge.

Die Vossloh-Aktie

Während der ersten drei Monate des Jahres 2008 mussten die weltweiten Aktienmärkte insgesamt deutliche Einbußen hinnehmen. Hatten die internationale Kredit- und Bankenkrise sowie verstärkte Rezessionsbefürchtungen bereits in der zweiten Jahreshälfte 2007 zu nachgebenden Kursen geführt, kam es Mitte Januar innerhalb kurzer Zeit zu teilweise massiven Einbrüchen. So verlor alleine der deutsche Leitindex DAX zwischen dem 1. Januar und dem 31. März mehr als 1.500 Punkte beziehungsweise über 23 %. Der MDAX, in dem die Vossloh-Aktie gelistet ist, vollzog eine ähnliche Entwicklung: Nachdem er zu Jahresbeginn mit 9.835,16 Punkten in den Handel gegangen war und im Anschluss einen steten Abwärtstrend gezeigt hatte, fiel er am 22. Januar auf seinen tiefsten Stand seit Juli 2006. In der Folge konnten leichte Zugewinne verbucht werden in einem allerdings weiter volatilen Umfeld. Am 31. März schloss der MDAX bei 8.787,38 Punkten und notierte damit immer noch rund 12 % schwächer als zu Beginn des Quartals.

Aktienmärkte im ersten Quartal stark rückläufig

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 31. März 2008



Als eines der wenigen Papiere am deutschen Aktienmarkt konnte sich die Aktie der Vossloh AG der allgemeinen negativen Entwicklung entziehen und ihren Kurs zwischen Januar und März nochmals um nahezu 12 % steigern. Am 14. März erreichte sie im Tagesverlauf mit 96,99 € sogar ein neues Allzeithoch. Zum Ende des ersten Quartals ging unsere Aktie dann nach leichten Gewinnmitnahmen mit 89,36 € aus dem Handel. Damit honorierte der Kapitalmarkt die im Dezember 2007 kommunizierten guten Prognosen für die Jahre 2008 und 2009.

Vossloh-Aktie steigert Kurs gegen den Trend um 12 %

Ebenfalls erhöht hat sich das Handelsvolumen. Im ersten Quartal 2008 summierten sich die Umsätze auf insgesamt fast 7,4 Millionen Stück – verglichen mit dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem kräftigen Plus von gut 42 %. Durchschnittlich wurden im ersten Quartal je Handelstag rund 119.000 Stück gehandelt gegenüber durchschnittlich 80.600 Stück pro Handelstag in der Vergleichsperiode.

Analysten sehen weiteres Potenzial

Aktuell bewerten 17 Analystenhäuser die Vossloh-Aktie. Als Kursziele wurden bis Mitte April 2008 Werte zwischen 64 € und 112 € ausgegeben; im Schnitt lag das erwartete Kursziel bei 91 €. Die Aktie der Vossloh AG wurde im ersten Quartal 2008 überwiegend zum Kauf oder zum weiteren Halten empfohlen. Die Mehrheit der Analysten betont die guten Wachstumsperspektiven für die verschiedenen Bereiche des Unternehmens sowie die hohe Transparenz und Sichtweite für die weitere Geschäftsentwicklung.

Vorschlag zur Dividendenerhöhung für 2007 auf 1,70 € je Aktie

Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung im Mai vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 1,70 € je Aktie auszuschütten. Gegenüber der Dividende für 2006 entspräche dies einer Steigerung um rund 30 %. Die am Konzernüberschuss gemessene Ausschüttungsquote betrage etwa 35 %. Mit der deutlichen Dividendenanhebung folgt Vossloh der Politik des Unternehmens, die Anteilseigner am Geschäftserfolg partizipieren zu lassen.

Umfangreiche Informationen zur Vossloh-Aktie, Termine und Finanzpublikationen haben wir für Sie im Internet unter www.vossloh.com im Bereich „Investoren“ zusammengestellt.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl ausstehender Aktien zum 31.03.2008	14.795.796
Aktienkurs (31.03.2008)	89,36 €
Kurshoch/-tief Jan. – März 2008	96,99 €/68,00 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR
Dividendenvorschlag	1,70 €

Zwischenlagebericht

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Motive Power&Components

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

*Konzernumsatz um 28,8 %
auf 344,8 Mio.€ ausgeweitet*

EBIT um 58,9 % auf 32,9 Mio.€ gestiegen

ROCE auf 14,7 % verbessert

Geschäftsentwicklung im Konzern

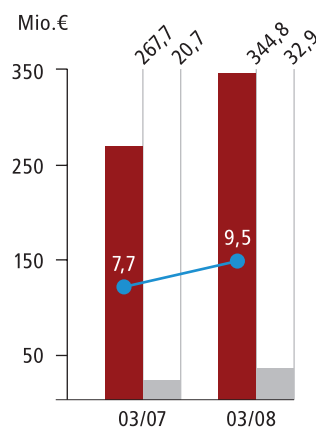
Erläuterung der Ertragslage

Zweistellige
Wachstumsrate in beiden
Geschäftsbereichen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 erzielte der Vossloh-Konzern Umsätze in Höhe von 344,8 Mio.€. Die Erlöse lagen damit um 77,1 Mio.€ oder 28,8 % höher als der Konzernumsatz des ersten Quartals 2007 (267,7 Mio.€). Getragen wurde dieser Anstieg von zweistelligen Wachstumsraten in beiden Geschäftsbereichen. Die beiden amerikanischen Tochtergesellschaften des Geschäftsfelds Switch Systems, Vossloh Track Material und Cleveland Track Material, steuerten insgesamt rund 21 Mio.€ zum Quartalsumsatz bei. Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 wurden die drei neuen Tochtergesellschaften Vossloh Cogifer Australia (Übernahme des Weichengeschäfts der Thompsons Kelly & Lewis Pty. Ltd., TKL Rail) in Australien, Sportek Maskinfabrik A/S in Dänemark und Kloos Oving BV in den Niederlanden erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Der Umsatzanteil dieser drei Tochtergesellschaften betrug insgesamt rund 8 Mio.€. Rechnet man alle Konsolidierungseffekte einschließlich der erst seit Juli 2007 vollkonsolidierten Européenne de Travaux Ferroviaires SA (ETF) aus dem Umsatz des ersten Quartals 2008 heraus, ergibt sich in diesem Zeitraum ein Konzernumsatz von rund 301 Mio.€. Dies entspricht einer Steigerung von 12,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Deutliche Verbesserung
der EBIT-Marge auf 9,5 %

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns erreichte im ersten Quartal 2008 einen Wert von 32,9 Mio.€ im Vergleich zu 20,7 Mio.€ im ersten Quartal 2007. Damit wurde im Berichtszeitraum ein Plus von 12,2 Mio.€ oder 58,9 % gegenüber dem Vorjahresquartal erzielt. Die EBIT-Marge verbesserte sich deutlich von 7,7 % im ersten Quartal 2007 auf 9,5 % in den ersten drei Monaten 2008. Beide Geschäftsbereiche trugen zum Anstieg des EBIT und zur Verbesserung der EBIT-Marge bei. Entscheidender Faktor für die spürbar verbesserte Profitabilität waren Kostendegressionseffekte, bedingt durch eine hohe Kapazitätsauslastung.



Umsatz und EBIT
des Vossloh-Konzerns

■ Umsatz in Mio.€
■ EBIT in Mio.€
— EBIT-Marge in %

Der Konzernüberschuss stieg im ersten Quartal 2008 um 7,4 Mio.€ oder 61,7 % auf 19,4 Mio.€ (Vorjahr:12,0 Mio.€). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich von 0,81 € auf 1,31 €.

Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns lag mit 1.284,7 Mio.€ um knapp 77 Mio.€ oder rund 6 % unter dem Auftragsbestand des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (1.361,5 Mio.€). Der Auftragseingang im ersten Quartal 2008 ohne Berücksichtigung der Zugänge aus Erstkonsolidierung lag mit 298,0 Mio.€ um 14,5 % über den 260,3 Mio.€ des ersten Quartals 2007.

Vossloh-Konzern

		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Umsatz	Mio.€	344,8	267,7
EBITDA	Mio.€	40,6	26,6
EBIT	Mio.€	32,9	20,7
EBIT-Marge	%	9,5	7,7
EBT	Mio.€	29,5	18,2
Konzernüberschuss	Mio.€	19,4	12,0

Zum 31. März 2008 lag der Anteil der außereuropäischen Umsätze des Vossloh-Konzerns bei 23,6 %. Ein Jahr zuvor hatte dieser Anteil erst 12,6 % des Konzernumsatzes ausgemacht. Die erfolgreiche, forcierte Geschäftsausweitung in neue Regionen jenseits des angestammten und weiterhin dynamisch wachsenden europäischen Marktes ist eines der strategischen Ziele des Vossloh-Konzerns. Zu dem überproportionalen Wachstum außerhalb Europas im Vergleich zum ersten Quartal 2007 trugen vor allem die Erlöse in Nord- und Mittelamerika bei. Hohe organische Umsatzzuwächse, wenngleich auf deutlich niedrigerem Niveau, wurden zudem im Nahen Osten und in Afrika erzielt. Die Umsätze in der ozeanischen Region im ersten Quartal 2008 stammten zum großen Teil aus der erstmaligen Konsolidierung des australischen Weichenherstellers TKL Rail. In Asien sind China und Indien die beiden großen Märkte, in denen Vossloh zunehmende Präsenz entwickelt. Umsatzbeiträge lieferten auch Projekte in Japan, Thailand und Taiwan. Während die Umsätze in Indien im ersten Quartal 2008 weiter angestiegen sind, fakturierte andererseits die im Herbst 2007 eröffnete neue Produktionsstätte in China entgegen den ursprünglichen Erwartungen nur unwesentliche Umsätze.

Umsatzanteil außerhalb Europas über 23 %

In Europa lag das Umsatzwachstum im ersten Quartal 2008 bei 12,6 %. Besonders dynamisch haben sich dabei Osteuropa, Skandinavien und alle Länder Westeuropas mit Ausnahme von Deutschland und Frankreich entwickelt. Wie bereits zum Jahresende 2007 lagen die Abrufe für Schienenbefestigungen in Deutschland während des ersten Quartals 2008 plangemäß unter dem für den weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Niveau. In Frankreich bewegten sich die Umsätze erwartungsgemäß unter denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Im ersten Quartal 2007 waren Erlöse aus mehreren Straßenbahnprojekten verbucht worden, die in den dann folgenden

Zweistelliges Umsatzplus in Europa

Quartalen nicht mehr anfielen. Das Umsatzwachstum in den europäischen Ländern ohne Berücksichtigung der erstmals konsolidierten Unternehmen betrug 10,7 %.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Quartal 2008		1. Quartal 2007	
Deutschland	27,9	8,1	36,3	13,6
Frankreich	85,0	24,6	87,1	32,5
Übriges Westeuropa	64,0	18,6	36,8	13,8
Nordeuropa	15,8	4,6	10,6	4,0
Südeuropa	59,2	17,2	54,4	20,3
Osteuropa	11,5	3,3	8,7	3,2
Europa gesamt	263,4	76,4	233,9	87,4
Nord-/Mittelamerika	50,1	14,5	5,7	2,1
Südamerika	1,7	0,5	7,1	2,7
Amerika gesamt	51,8	15,0	12,8	4,8
Naher Osten	9,5	2,8	1,9	0,7
Asien	9,3	2,7	13,4	5,0
Afrika	7,2	2,1	4,7	1,7
Ozeanien	3,6	1,0	1,0	0,4
Gesamt	344,8	100,0	267,7	100,0

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Erstkonsolidierung von
Akquisitionen lässt
Bilanzsumme steigen

Die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2008 lag bei 1.366,8 Mio.€ und übertraf damit den Vergleichswert zum 31. Dezember 2007 (1.326,8 Mio.€) um 40,0 Mio.€. Zu diesem Anstieg trugen im Wesentlichen die erstmalige Konsolidierung der drei neuen Tochtergesellschaften, aber auch der planmäßige Aufbau des Vorratsvermögens und der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei. Im Vergleich zum Wert des Vorjahresquartals von 1.225,6 Mio.€ stieg die Bilanzsumme zum Ende des ersten Quartals 2008 um 141,2 Mio.€. Wesentlicher Grund für den höheren Zuwachs im 12-Monats-Vergleich waren die Zugänge im Anlagevermögen in diesem Zeitraum, bedingt durch das neu eröffnete Werk in China und die getätigten Akquisitionen.

Das Working Capital stieg zum 31. März 2008 auf 372,6 Mio.€ gegenüber 312,8 Mio.€ zum 31. Dezember 2007 und 221,4 Mio.€ zum 31. März 2007. Ursächlich dafür war im ersten Quartal 2008 der Anstieg der Vorräte durch die gestiegene Stahlbevorratung und noch nicht abgerufene Mengen der chinesischen Produktionsstätte. Die Working-Capital-Intensität verschlechterte sich im ersten Quartal 2008 auf 27 % gegenüber 20,7 % im Vorjahreszeitraum und gegenüber 25,4 % im Gesamtjahr 2007. Zielvorgabe für den Vossloh-Konzern ist eine Working-Capital-Intensität von 20 %.

Das Capital Employed lag zum Ende des ersten Quartals 2008 bei 892,8 Mio.€, während es zum Jahresende 2007 816,2 Mio.€ und zum Ende des ersten Quartals 2007 644,3 Mio.€ betragen hatte. Trotz dieser spürbaren Erhöhung des Capital Employed konnte die wesentliche operative Steuerungsgröße des Vossloh-Konzerns, der Return on Capital Employed (ROCE), im ersten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 12,9 % auf 14,7 % erheblich verbessert werden.

ROCE deutlich verbessert bei 14,7 %

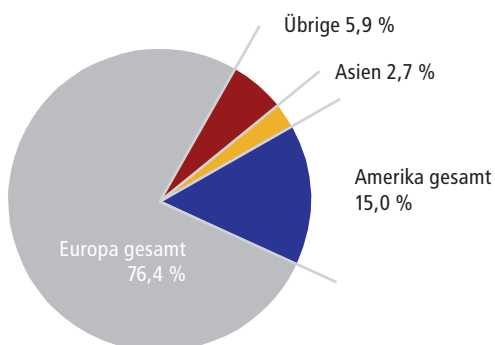
Vossloh-Konzern

		31.03.2008	31.12.2007	31.03.2007
Bilanzsumme	Mio.€	1.366,8	1.326,8	1.225,6
Eigenkapital	Mio.€	455,3	434,0	382,9
Eigenkapitalquote	%	33,3	32,7	31,2
Working Capital	Mio.€	372,6	312,8	221,4
Working-Capital-Intensität ¹	%	27,0	25,4	20,7
Anlagevermögen	Mio.€	520,2	503,4	422,9
Capital Employed	Mio.€	892,8	816,2	644,3
ROCE ¹	%	14,7	14,9	12,9
Eigenkapitalrendite ¹	%	25,9	25,2	19,0
Nettofinanzschuld	Mio.€	141,7	124,9	27,3
Net Gearing	%	31,1	28,8	7,1

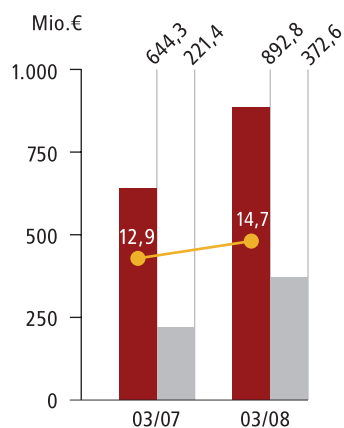
¹ Annualisiert

Die Nettofinanzschuld lag zum 31. März 2008 bei 141,7 Mio.€ im Vergleich zu 124,9 Mio.€ zum 31. Dezember 2007. Dieser Anstieg resultierte nicht zuletzt aus fällig gewordenen Kaufpreiszahlungen für die beiden neuen Tochtergesellschaften in Dänemark und den Niederlanden. Wesentlicher Grund für die Erhöhung der Nettofinanzschuld im 12-Monats-Vergleich, das heißt zu dem Wert per Ende März 2007, waren ebenfalls Kaufpreiszahlungen für erworbene Gesellschaften sowie Beteiligungsanteile in den USA und in Frankreich. Zum 31. März 2008 standen Finanzmitteln in Höhe von 84,0 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 225,7 Mio.€ gegenüber.

Nettofinanzschuld durch Kaufpreiszahlungen erhöht



Umsatzverteilung nach Regionen 1. Quartal 2008



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

■ Capital Employed in Mio.€
 ■ Working Capital in Mio.€
 — ROCE in %

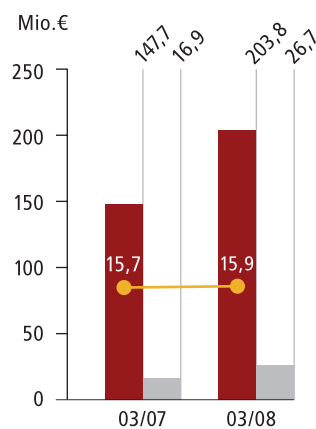
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Quartalsumsatz ohne
Akquisitionen zweistellig
gestiegen – EBIT-Marge
deutlich verbessert

Der Umsatz im Geschäftsbereich Rail Infrastructure betrug im ersten Quartal 2008 203,8 Mio.€ und ist damit um 56,1 Mio.€ im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (147,7 Mio.€) gewachsen. Damit erzielte der Geschäftsbereich die höchsten Umsätze, die bislang in einem ersten Quartal ausgewiesen worden sind. Getragen wurde dieser Anstieg vor allem durch die deutliche Ausweitung des Geschäftsvolumens der Switch-Systems-Gruppe. Neben organischem Wachstum haben sich hier auch die Akquisitionen der beiden US-amerikanischen Weichenhersteller im letzten Jahr sowie die erstmalige Einbeziehung der übrigen Akquisitionen dieses Geschäftsfelds in den Konzernabschluss niedergeschlagen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) wuchs im ersten Quartal – im Wesentlichen umsatzbedingt – um 9,8 Mio.€ auf 26,7 Mio.€ gegenüber 16,9 Mio.€ im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge erhöhte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2007 aufgrund einer verbesserten Kostenstruktur von 11,5 % auf 13,1 %.

Rail Infrastructure		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Umsatz	Mio.€	203,8	147,7
EBITDA	Mio.€	31,5	20,3
EBIT	Mio.€	26,7	16,9
EBIT-Marge	%	13,1	11,5



Umsatz, EBIT und ROCE des
Bereichs Rail Infrastructure

■ Umsatz in Mio.€
■ EBIT in Mio.€
— ROCE in %

Die Umsätze des Geschäftsfelds Fastening Systems lagen mit 31,8 Mio.€ leicht unter denen des entsprechenden Vorjahreszeitraums in Höhe von 33,5 Mio.€. Der Baufortschritt der chinesischen Hochgeschwindigkeitsstrecken blieb hinter den ursprünglichen Planungen zurück, sodass die Anzahl der aus lokaler Fertigung gelieferten Systeme deutlich unter unseren Erwartungen lag. Der Auftragseingang im ersten Quartal betrug 46,3 Mio.€ (Vorjahr: 39,2 Mio.€). Enthalten ist hier ein Großauftrag zur Lieferung von Schienenbefestigungen für die Metro Istanbul mit einem Gesamtvolumen von 4,2 Mio.€. Zum 31. März 2008 betrug der Auftragsbestand 147,2 Mio.€ (Vorjahr: 194,4 Mio.€).

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Switch Systems lagen mit 116,9 Mio.€ um rund 70 % über dem entsprechenden Vorjahreswert (68,6 Mio.€). Die Umsätze der amerikanischen Weichenhersteller Cleveland Track Material und Vossloh Track Material, in den Erlösen des Vorjahres noch nicht enthalten, beliefen sich auf 20,9 Mio.€. Aus dem Erwerb des australischen Weichengeschäftes der Thompsons Kelly & Lewis Pty. Ltd. durch die Vossloh Cogifer Australia sowie der dänischen beziehungsweise niederländischen Weichenhersteller Sportek Maskinfabrik A/S und Kloos Oving BV resultierten Umsatzbeiträge in Höhe von rund 8 Mio.€. Neben diesen akquisitionsbedingten Erlössteigerungen generierten die Lieferung von Weichensystemen für Hochgeschwindigkeitsstrecken in Südeuropa sowie die weitgehende Auslieferung eines Metrobahn-Großauftrages substantielle Umsatzzuwächse. Der Auftragseingang des Geschäftsfelds im ersten Quartal 2008 belief sich auf 124,7 Mio.€ (Vorjahr: 89,1 Mio.€). Der Auftragsbestand zum 31. März 2008 betrug 283,8 Mio.€ (Vorjahr: 229,2 Mio.€).

Vossloh Infrastructure Services erzielte in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres Umsätze in Höhe von 56,4 Mio.€ (Vorjahr: 48,6 Mio.€). Die Umsätze der ETF-Gruppe trugen mit rund 30 Mio.€ zu diesem Wert bei. Die zuvor mit 50 % im Konzernabschluss berücksichtigte Gruppe wird seit dem vollständigen Erwerb aller Anteile im Juli 2007 komplett in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge resultierten aus der Fertigstellung der letzten Straßenbahnlinie in Bordeaux sowie der Erweiterung des Straßenbahnnetzes von Lyon. Der Auftragseingang des ersten Quartals 2008 in Höhe von 42,3 Mio.€ lag deutlich unter dem Vorjahreswert von 72,8 Mio.€. Im Auftragsengang des Vorjahres waren größere Straßenbahnprojekte enthalten, die derzeit in ähnlichem Umfang nicht vergeben werden. Der Auftragsbestand zum 31. März 2008 betrug 155,9 Mio.€ (Vorjahr: 123,6 Mio.€).

Rail Infrastructure		31.03.2008	31.12.2007	31.03.2007
Working Capital	Mio.€	286,7	236,7	139,0
Working-Capital-Intensität ¹	%	35,2	31,0	23,5
Anlagevermögen	Mio.€	385,4	369,7	291,9
Capital Employed	Mio.€	672,1	606,4	430,9
ROCE ¹	%	15,9	18,2	15,7

¹ Annualisiert

ROCE trotz erhöhtem
Capital Employed
auf 15,9 % verbessert

Das Working Capital hat sich sowohl gegenüber dem Wert des ersten Vorjahresquartals (139,0 Mio.€) als auch gegenüber dem des Jahresabschlusses 2007 (236,7 Mio.€) auf 286,7 Mio.€ erhöht. Der Zuwachs resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der abgerechneten Leistungen, aus dem planmäßigen Aufbau der Vorratsbestände sowie aus gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Aufgrund der deutlich besseren Ergebnissituation liegt der Return on Capital Employed (ROCE) mit 15,9 % leicht über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums von 15,7 %.

Geschäftsentwicklung

Motive Power&Components

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components startete sehr erfolgreich in das Jahr 2008, nachdem bereits im Geschäftsjahr 2007 ein hohes Niveau von Umsatz und Ergebnis erzielt worden war. Im ersten Quartal 2008 haben beide Geschäftsfelder ihre Umsätze mit zweistelligen Zuwachsraten ausgebaut. So lag der Umsatz des Geschäftsbereichs mit insgesamt 141,0 Mio.€ um 21,0 Mio.€ oder 17,5 % über dem des Vorjahresquartals (120,0 Mio.€).

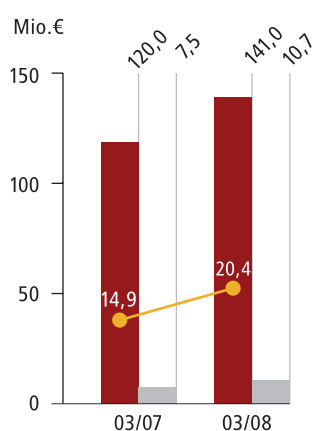
Deutliches Umsatzwachstum
und Margenverbesserung
auf 7,6 %

Das Ergebnis des Geschäftsbereichs hat sich erneut erheblich verbessert. Das EBIT betrug im ersten Quartal 2008 10,7 Mio.€ und stieg damit um 42,7 % im Vergleich zum Wert des ersten Quartals 2007 (7,5 Mio.€). Die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Motive Power&Components lag im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres bei 7,6 % und somit deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 6,3 %.

Motive Power&Components

		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Umsatz	Mio.€	141,0	120,0
EBITDA	Mio.€	13,4	9,8
EBIT	Mio.€	10,7	7,5
EBIT-Marge	%	7,6	6,3

Das Geschäftsfeld Locomotives steuerte zum Quartalsumsatz 2008 103,9 Mio.€ bei und generierte damit einen Zuwachs von 11,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (93,1 Mio.€). Die Umsätze des Standorts Valencia betragen 57,9 Mio.€ und lagen mit einem Plus von 19,1 % deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (48,6 Mio.€).



Umsatz, EBIT und ROCE des
Bereichs Motive Power&Components

■ Umsatz in Mio.€
■ EBIT in Mio.€
— ROCE in %

Der Standort profitierte wiederholt von den Projekten für die Bahnbetriebe der Provinz Valencia, die im letzten Jahr nochmals ausgedehnt worden waren und die die Lieferung von Nahverkehrszügen betreffen. Insgesamt entfielen rund 36 % des Umsatzes von Valencia auf Abrechnungen für Nahverkehrszüge. Die verbleibenden Anteile sind dieselektrischen Lokomotiven, insbesondere der EURO 4000, zuzurechnen.

Auch in Kiel lag der Quartalsumsatz 2008 über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Mit 45,7 Mio.€ gegenüber 44,4 Mio.€ im ersten Quartal 2007 ist der Umsatz um 2,9 % gewachsen. Während der Berichtsperiode wurden insgesamt 14 Lokomotiven ausgeliefert. Davon entfiel ein Großteil auf die Lokomotivtypen G 1206 und G 1000, die von mehreren Kunden in Auftrag gegeben worden waren.

Auftragseingang in
beiden Geschäftsfeldern
über Vorjahresquartal

Mit 72,4 Mio.€ lagen die Auftragseingänge des Geschäftsfelds Locomotives zum 31. März 2008 deutlich über dem Stand des ersten Quartals 2007 (47,1 Mio.€). Für den Standort Kiel kamen neue Aufträge mehrerer Kunden für die drei Lokomotivtypen G 1000, G 2000 und G 1206 hinzu; Valencia konnte erneut insbesondere Aufträge für Nahverkehrszüge gewinnen. Der Auftragsbestand von Vossloh Locomotives lag zum 31. März 2008 bei 511,1 Mio.€ und damit niedriger als im ersten Quartal 2007 (610,3 Mio.€). Mit dem aktuellen Auftragsbestand hat Vossloh Locomotives dennoch eine Umsatzreichweite für das gesamte Jahr 2008 und darüber hinaus.

Vossloh Electrical Systems verzeichnete im ersten Quartal 2008 Umsatzerlöse von 37,1 Mio.€. Das Geschäftsfeld erzielte damit einen Zuwachs von 37,9 % gegenüber dem ersten Quartal 2007 (26,9 Mio.€). Sowohl das Geschäft im Bereich Schienenfahrzeuge als auch im Bereich Elektrobusse kam im Berichtsquartal gut voran. Die Bearbeitung des Auftrags der kanadischen Stadt Vancouver über 40 Gelenkbusse sowie erste Lieferungen von Systemen für neue Straßenbahnen der Stadt Dortmund trugen wesentlich zum Umsatz bei.

Vossloh Electrical Systems konnte im ersten Quartal 2008 Auftragseingänge von 19,3 Mio.€ verbuchen, während dieser Wert im vergleichbaren Vorjahreszeitraum bei 15,7 Mio.€ gelegen hatte. Der Auftragsbestand hat sich zum 31. März 2008 mit 194,5 Mio.€ dem hohen Wert des Vorjahresquartals (205,6 Mio.€) weitgehend angenähert. Das Geschäftsfeld arbeitet somit kontinuierlich auf hohem Niveau und schafft eine Perspektive weiteren Wachstums für die kommenden Jahre. Neben der anhaltenden Expansion im traditionellen Geschäft mit Elektrobussen und Stadtbahnen werden auch Projekte mit abgasreduzierten, geräuscharmen und bis zu 200 Passagiere fassenden Hybridbussen zunehmend zum Umsatz des Geschäftsfeldes beitragen können.

Motive Power&Components

		31.03.2008	31.12.2007	31.03.2007
Working Capital	Mio.€	86,4	76,1	82,9
Working-Capital-Intensität ¹	%	15,3	16,2	17,3
Anlagevermögen	Mio.€	124,1	122,6	119,3
Capital Employed	Mio.€	210,5	198,7	202,2
ROCE ¹	%	20,4	15,4	14,9

¹Annualisiert

Der ROCE des Geschäftsbereichs Motive Power&Components lag im ersten Quartal 2008 bei 20,4 % und somit nicht nur erheblich über dem Wert des Vergleichsquartals, sondern auch über dem bereits guten ROCE des Jahres 2007. Die Verbesserung des ROCE wurde in beiden Geschäftsfeldern erzielt. Entscheidende Faktoren dafür waren ein im Vergleich zur Geschäftsausweitung nur unterproportionaler Anstieg des Working Capitals sowie die erreichte Ergebnisverbesserung. Das Anlagevermögen des Geschäftsbereichs Motive Power&Components belief sich zum 31. März 2008 auf 124,1 Mio.€. Darin hatte sich die anteilige Aktivierung des weiteren Entwicklungsaufwands für die neuen Lokomotivtypen in Kiel sowie für die Weiterentwicklung der EURO 4000 niedergeschlagen. Die neuen Lokomotivtypen werden auf der Branchenmesse InnoTrans im Herbst 2008 vorgestellt werden.

ROCE über 20 %

Investitionen

Neue Lokomotivtypen
lassen Investitionen
leicht steigen

Das Investitionsvolumen betrug in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 7,1 Mio.€. Dies entspricht einer Steigerung von 18,3 % gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres.

Rund 67 % der Investitionen betrafen die Erweiterung und den Ausbau der bestehenden Kapazitäten. Der Rest entfiel auf Ersatzbeschaffungen und Rationalisierungsmaßnahmen.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Rail Infrastructure	2,8	3,9
Motive Power&Components	4,1	2,1
Vossloh AG	0,2	0,0
Gesamt	7,1	6,0

Der Schwerpunkt der Investitionen lag mit 3,8 Mio.€ im Geschäftsfeld Locomotives und betraf überwiegend Erweiterungsinvestitionen. Am Standort Spanien wurden 2,6 Mio.€ investiert, die unter anderem aktivierte Entwicklungskosten für die Großlok EURO 4000 und Investitionen in die IT-Hardware umfassen.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure resultierten Investitionen in Höhe von 1,9 Mio.€ aus dem Geschäftsfeld Switch Systems. Sie betrafen verschiedene Projekte der Tochtergesellschaften in Frankreich, Norwegen, Spanien und Polen.

Forschung & Entwicklung

Die Aufwendungen des Vossloh-Konzerns für Forschung und Entwicklung beliefen sich in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres auf 2,2 Mio.€ gegenüber 1,7 Mio.€ im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Entwicklungsausgaben wurden im ersten Quartal 2008 Entwicklungskosten gemäß IAS 38 in Höhe von 2,1 Mio.€ (Vorjahr: 0,7 Mio.€) aktiviert.

Die aktivierten Entwicklungskosten betrafen wiederum ausschließlich Entwicklungskosten für Lokomotiven. So wurden im Geschäftsfeld Locomotives Kosten für die Weiterentwicklung der dieselelektrischen Großlok EURO 4000 am Standort Valencia in Spanien und für die Fortentwicklung von drei dieselhydraulischen Lok-Typen am Standort Kiel aktiviert.

Fokus auf Weiterentwicklung der EURO 4000 und Fortentwicklung der dieselhydraulischen Lok-Typen

Mitarbeiter

Geschäftsexpansion führt zu Anstieg der Mitarbeiterzahl um rund 26 %

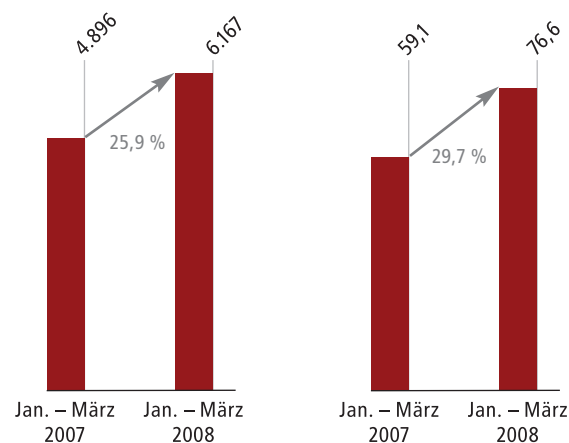
Zum 31. März 2008 beschäftigte der Vossloh-Konzern weltweit 6.170 Mitarbeiter. Gegenüber dem 31. März 2007 ist die Zahl der Mitarbeiter damit um 1.269 oder 25,9 % angestiegen. In erster Linie trugen die Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2007 zu diesem Anstieg bei.

Im ersten Quartal 2008 kletterte die Zahl der in der Vossloh-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter um 198 oder 3,3 %. Ebenso wie in 2007 resultierte auch dieser Zuwachs vor allem aus den Unternehmenserwerben.

Während zum 31. Dezember 2007 im Geschäftsbereich Rail Infrastructure noch 4.080 Mitarbeiter beschäftigt waren, waren es zum 31. März 2008 bereits 4.221 Beschäftigte. Dies entspricht einer Steigerung von 3,5 %.

Im Geschäftsbereich Motive Power&Components fiel der Mitarbeiteranstieg mit 2,9 % von 1.851 zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 1.905 zum Ende des ersten Quartals 2008 etwas geringer aus.

Der Anteil der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter ist infolge der überproportionalen Auslandsexpansion kontinuierlich gesunken. Im ersten Quartal 2007 waren noch durchschnittlich 24 % der Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt. Dieser Anteil reduzierte sich im Geschäftsjahr 2007 auf durchschnittlich 22 % und im ersten Quartal 2008 auf durchschnittlich 20 % – obwohl sich der Personalbestand der deutschen Tochtergesellschaften im ersten Quartal 2008 um durchschnittlich 39 Mitarbeiter erhöht hat.



Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Personalaufwand
in Mio.€

In den ersten drei Monaten des Jahres 2008 stieg der Personalaufwand des Vossloh-Konzerns im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 29,7 % auf 76,6 Mio.€ (Vorjahr: 59,1 Mio.€). Der Personalaufwand pro Mitarbeiter bei durchschnittlich 6.167 Beschäftigten in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres (Vorjahr: 4.896) fiel dagegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich geringer aus; er betrug nur 3,0 % und stieg auf 12,4 T€ (Vorjahr: 12,1 T€). Gleichzeitig erhöhte sich der Umsatz pro Mitarbeiter um 2,3 % von 54,7 T€ auf 55,9 T€. Die Personalaufwandsquote, die das Verhältnis von Personalaufwand zum Umsatz widerspiegelt, blieb mit 22,2 % (Vorjahr: 22,1 %) nahezu konstant.

Personalintensität auf unter 70 % gesunken

Das in der Personalintensität dokumentierte Verhältnis von Personalaufwand zur Wertschöpfung verbesserte sich durch den überproportionalen Anstieg der Wertschöpfung gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres von 72,7 % auf 68,7 %.

Mitarbeiter zum Stichtag	31.03.2008	31.03.2007
Rail Infrastructure	4.221	3.186
Motive Power&Components	1.905	1.683
Vossloh AG	44	32
Gesamt	6.170	4.901

Prognose, Chancen und Risiken

Prognose bestätigt

Gegenüber den wesentlichen im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 dargestellten Risiken und Chancen für die zukünftige Entwicklung des Vossloh-Konzerns haben sich in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres keine materiellen Änderungen ergeben. Für das Geschäftsjahr 2008 erwarten wir aus heutiger Sicht einen Umsatz von gut 1,3 Mrd.€ und ein EBIT von etwa 142 Mio.€. Für 2009 gehen wir von weiterem Umsatz- und Ergebniswachstum aus. Der ROCE, unsere wesentliche Steuerungsgröße für den wirtschaftlichen Erfolg, soll in diesem und im nächsten Jahr über 15 % betragen.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2008

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2008

Mio. €	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Umsatzerlöse	344,8	267,7
Herstellungskosten	-277,6	-219,6
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-35,1	-27,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2,2	-1,7
Sonstiges Ergebnis	2,8	1,7
Betriebsergebnis	32,7	20,3
Beteiligungsergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen	0,2	0,3
Übriges Finanzergebnis	0,0	0,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	32,9	20,7
Zinsergebnis	-3,4	-2,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	29,5	18,2
Ertragsteuern	-9,8	-5,9
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	19,7	12,3
Anteile Konzernfremder	-0,3	-0,3
Konzernüberschuss	19,4	12,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,31	0,81
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,31	0,81

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. März 2008

Mio.€	Jan. – März 2008	Jan. – März 2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	32,9	20,7
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	7,7	5,9
Ergebnis aus der Bewertung at-equity (soweit nicht zahlungswirksam)	0,2	0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,4	0,4
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,5	0,0
Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Verkauf/Kauf von kurzfristigen Wertpapieren	13,1	-8,9
Gezahlte Ertragsteuern	-6,1	-0,3
Veränderung des Working Capitals	-39,8	-4,7
Veränderung der Rückstellungen	11,7	9,6
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-9,9	24,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8,9	47,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7,1	-6,0
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-	-0,3
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	0,6	0,4
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,1	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-	5,3
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-16,4	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22,8	-0,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	18,4	-2,3
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-11,8	-15,1
Erhaltene Zinsen	1,7	1,8
Gezahlte Zinsen	-2,3	-1,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6,0	-16,9
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-7,9	29,8
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	2,5	0,0
Liquide Mittel am Periodenanfang	71,3	140,1
Liquide Mittel am Periodenende	65,9	169,9

Bilanz Passiva

Mio.€	31.03.2008	31.12.2007	31.03.2007
Konzern-Eigenkapital mit Anteilen anderer Gesellschafter	455,3	434,0	382,9
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,7
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	40,4
Eigene Anteile	–	–	–
Gewinnrücklagen	268,9	268,7	267,9
Konzerngewinnvortrag	71,4	0,0	20,4
Konzernüberschuss	19,4	71,4	12,0
Sonstige Eigenkapitalpositionen	2,9	1,3	–3,9
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	443,1	421,9	374,5
Anteile im Fremdbesitz	12,2	12,1	8,4
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	272,7	291,5	289,5
Pensionsrückstellungen	8,4	11,5	10,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	32,5	37,0	26,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	159,7	182,7	194,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	53,7	42,2	31,2
Latente Steuern	18,4	18,1	26,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	638,8	601,3	553,2
Kurzfristige Steuerrückstellungen	16,6	13,8	17,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	152,7	133,9	126,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	66,0	44,7	39,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238,6	271,9	224,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14,4	12,7	7,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	150,5	124,3	138,4
	1.366,8	1.326,8	1.225,6

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile
Stand 31.12.2006	37,7	40,4	-
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen			
Vortrag auf neue Rechnung			
Veränderung aus Entkonsolidierung			
Sonstige Veränderungen			
Periodenüberschuss 1. Quartal 2007			
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen			
aus Währungsdifferenzen			
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten			
Gesamtgewinn			
Anteile im Fremdbesitz			
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen			
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0		
Stand 31.03.2007	37,7	40,4	-
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen			
Einstellung in die Gewinnrücklage			
Veränderung aus Erstkonsolidierung			
Sonstige Veränderungen			
Periodenüberschuss 2. bis 4. Quartal 2007			
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen			
aus Währungsdifferenzen			
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten			
Gesamtgewinn			
Anteile im Fremdbesitz			
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen			
Kapitalerhöhungen			
aus den Aktienoptionsprogrammen	0,1	2,3	
Sonstige			
Dividendenzahlungen			
Stand 31.12.2007	37,8	42,7	-
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen			
Vortrag auf neue Rechnung			
Veränderung aus Erstkonsolidierung			
Periodenüberschuss 1. Quartal 2008			
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen			
aus Währungsdifferenzen			
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten			
Gesamtgewinn			
Anteile im Fremdbesitz			
Stand 31.03.2008	37,8	42,7	-

	Gewinnrücklagen	Konzern- gewinnvortrag	Konzern- überschuss	Sonstige Eigen- kapitalpositionen	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
	268,0	0,1	20,3	-4,7	361,8	9,3	371,1
		20,3	-20,3		0,0		0,0
					0,0	-1,2	-1,2
	-0,1				-0,1		-0,1
			12,0		12,0	0,3	
				-0,4	-0,4		
				1,2	1,2		
			12,0	0,8	12,8		12,8
						0,3	0,3
					0,0		0,0
	267,9	20,4	12,0	-3,9	374,5	8,4	382,9
	0,7	-0,7			0,0		0,0
		-0,5			-0,5	1,3	0,8
	0,1				0,1		0,1
			59,4			2,4	
				-1,0		0,3	
				6,2			
			59,4	5,2	64,6		64,6
						2,7	2,7
					2,4		2,4
						0,5	0,5
		-19,2			-19,2	-0,8	-20,0
	268,7	0,0	71,4	1,3	421,9	12,1	434,0
		71,4	-71,4		0,0		0,0
	0,2				0,2		0,2
			19,4		19,4	0,3	
				-1,0	-1,0	-0,2	
				2,6	2,6		
			19,4	1,6	21,0		21,0
						0,1	0,1
	268,9	71,4	19,4	2,9	443,1	12,2	455,3

Erläuterungsbericht

Vorbemerkungen

Der Quartalsbericht der Vossloh AG zum 31. März 2008 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des near final draft des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Bei der Zwischenberichterstattung wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewendet. Der Konzernabschluss der Vossloh AG zum 31. Dezember 2007 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Konzerngesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Quartalsberichtes erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Quartalsabschluss ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um vier Gesellschaften erweitert. Eine Gesellschaft wurde entkonsolidiert. Zum 31. März 2008 wurden damit 53 in- und ausländische Gesellschaften vollkonsolidiert.

Im Einzelnen wurden im ersten Quartal 2008 die folgenden Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen:

Seit dem 1. Januar 2008 wird die Vossloh Cogifer Australia Pty. Ltd., Sydney, Australien, in den Konzernabschluss einbezogen. Mit Kaufvertrag vom 19. November 2007 hatte diese Gesellschaft das Weichengeschäft von Thompsons Kelly & Lewis Pty. Ltd. (TKL), einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Flowserve Corporation in Castlemaine, Victoria, Australien, im Rahmen eines Asset-Deals erworben. Der in 2007 gezahlte Kaufpreis betrug 14,1 Mio.AUD (8,3 Mio.€). Der Abschluss der Transaktion erfolgte zum 14. Dezember des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der australischen Gesellschaft wird auch die Vossloh Pty. Ltd., Castle Hill, Australien, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Vossloh AG, seit dem 1. Januar 2008 konsolidiert. Die wesentlichen Vermögenswerte dieser Gesellschaft sind die australischen Beteiligungen des Vossloh-Konzerns.

Mit Wirkung zum 3. Januar 2008 hat die Vossloh Nordic Switch Systems AB, Schweden, den dänischen Weichenhersteller Sportek Maskinfabrik A/S erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgte ebenfalls zum 1. Januar 2008.

Dem Kaufpreis in Höhe von 7,7 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,9	0,9
Kurzfristige Forderungen, Vorräte und flüssige Mittel	2,9	0,0	2,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,5	0,0	-1,5
Passiv latente Steuern	0,0	-0,2	-0,2
Erworbenes Nettovermögen	1,4	0,7	2,1
Kaufpreis			7,7
Anschaffungsnebenkosten			0,0
Anschaffungskosten gesamt			7,7
Verbleibender Goodwill			5,6

Seit dem Erwerb trug die Sportek Maskinfabrik A/S mit Umsätzen in Höhe von 3,2 Mio.€ und einem Ergebnis in Höhe von 0,7 Mio.€ zum Konzernergebnis bei.

Im Februar hat die Vossloh Cogifer S.A., Frankreich, einen Kaufvertrag über den Erwerb des niederländischen Weichenanbieters Kloos Oving BV mit Sitz in Alblasterdam bei Rotterdam unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion sowie die Erstkonsolidierung erfolgte im März 2008.

Dem Kaufpreis in Höhe von 8,9 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	1,1	1,1
Sachanlagen	0,6	0,0	0,6
Kurzfristige Forderungen, Vorräte und flüssige Mittel	4,9	0,0	4,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3,4	0,0	-3,4
Passiv latente Steuern	0,0	-0,3	-0,3
Erworbenes Nettovermögen	2,1	0,8	2,9
Kaufpreis			8,9
Anschaffungsnebenkosten			0,0
Anschaffungskosten gesamt			8,9
Verbleibender Goodwill			6,0

Seit dem Erwerb hat die Gesellschaft nur unwesentlich zu Umsatz und Ergebnis beigetragen. Die Allokation der Kaufpreise auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden ist gemäß IFRS 3.62 noch als vorläufig anzusehen.

Ergebnis je Aktie

		Jan. – März 2008	Jan. – März 2007
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Aktien	Anzahl	14.795.796	14.735.795
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	69	23.763
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert)	Anzahl	14.795.865	14.759.558
Konzernüberschuss	Mio.€	19,4	12,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,31	0,81
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,31	0,81

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentinformation

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Berichterstattung im Vossloh-Konzern. Diese unterscheidet zwei Geschäftsbereiche und die Holding. Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Schieneninfrastrukturprodukte und -dienstleistungen des Konzerns zusammengefasst. Der Geschäftsbereich setzt sich aus den Geschäftsfeldern Fastening Systems, Switch Systems und Infrastructure Services zusammen.

Die Geschäftsfelder Locomotives (Herstellung von Diesellokomotiven und Nahverkehrszügen) und Electrical Systems (Herstellung von elektrischen Ausrüstungen für Straßenbahnen und Elektrobusse) bilden den Geschäftsbereich Motive Power&Components.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen verstehen sich vor Konsolidierung.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in Beziehung. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Umsatzerlöse mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,7 Mio.€ sowie mit gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften in Höhe von 1,2 Mio.€ enthalten. Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 0,7 Mio.€ auf 8,8 Mio.€ verringert. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 5,2 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,6 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Segmentinformationen

		Rail Infrastructure	Motive Power & Components	Zwischenholding/ Konsolidierung	Rail Technology	Unternehmens- zentrale/ Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse							
1. Quartal 2008	Mio.€	203,8	141,0	-0,1	344,7	0,1	344,8
1. Quartal 2007	Mio.€	147,7	120,0	-0,1	267,6	0,1	267,7
Abschreibungen¹							
1. Quartal 2008	Mio.€	4,8	2,6	0,1	7,5	0,2	7,7
1. Quartal 2007	Mio.€	3,4	2,3	0,0	5,7	0,2	5,9
EBIT							
1. Quartal 2008	Mio.€	26,7	10,7	0,0	37,4	-4,5	32,9
1. Quartal 2007	Mio.€	16,9	7,5	-0,4	24,0	-3,3	20,7
Zinsergebnis							
1. Quartal 2008	Mio.€	-3,4	-0,2	0,0	-3,6	0,2	-3,4
1. Quartal 2007	Mio.€	-1,8	-0,8	-2,9	-5,5	3,0	-2,5
EBT							
1. Quartal 2008	Mio.€	23,3	10,5	0,0	33,8	-4,3	29,5
1. Quartal 2007	Mio.€	15,2	6,7	-3,4	18,5	-0,3	18,2
Jahresergebnis²							
1. Quartal 2008	Mio.€	15,1	7,4	0,0	22,5	-3,1	19,4
1. Quartal 2007	Mio.€	9,9	4,3	-2,0	12,2	-0,2	12,0
Sachinvestitionen							
1. Quartal 2008	Mio.€	2,8	4,1	0,0	6,9	0,2	7,1
1. Quartal 2007	Mio.€	3,9	2,1	0,0	6,0	0,0	6,0
Capital Employed							
31.03.2008	Mio.€	672,1	210,5	0,1	882,7	10,1	892,8
31.12.2007	Mio.€	606,4	198,7	0,0	805,1	11,1	816,2
Gesamtvermögen							
31.03.2008	Mio.€	886,8	474,8	-0,2	1.361,4	5,4	1.366,8
31.12.2007	Mio.€	830,8	465,3	-0,3	1.295,8	31,0	1.326,8
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt							
1. Quartal 2008	Anzahl	4.228	1.897	0,0	6.125	42	6.167
1. Quartal 2007	Anzahl	3.187	1.677	0,0	4.864	32	4.896

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

² Vor Ergebnisabführungen

Termine 2008

Hauptversammlung	21. Mai 2008
Dividendenzahlung	22. Mai 2008
Veröffentlichung Zwischenbericht	
per 30. Juni	30. Juli 2008
per 30. September	30. Oktober 2008
DVFA-Analystenkonferenz	4. Dezember 2008

Termine 2009

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2008	März 2009
Pressekonferenz	März 2009
DVFA-Analystenkonferenz	März 2009
Hauptversammlung	Mai 2009

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49(0)2392/52-249
Telefax	+49(0)2392/52-219

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel